



4. Bundeskongress Elternbegleitung

Vor nun schon 10 Jahren wurden die ersten (früh-)pädagogischen Fachkräfte zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern qualifiziert. Seitdem gibt es bundesweit 13.500 von ihnen und die Nachfrage nach der Qualifizierung ist weiterhin ungebrochen. Dieses Jahr feiern wir das zehnjährige Jubiläum – online und bundesweit!

Der 4. Bundeskongress Elternbegleitung am 9. und 10. Juni wird in diesem Jahr aufgrund der noch immer dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie digital stattfinden. Dabei werden wir gemeinsam aufzeigen, was "Elternbegleitung" im letzten Jahrzehnt für Familien erreicht hat und was die Zukunft bringen kann.

1. Kongresstag am Mittwoch, den 9. Juni 2021

Wir laden alle (Fach-)Personen aus dem familienfördernden Bereich herzlich zum 4. Bundeskongress Elternbegleitung ein. Freuen Sie sich auf interessante Programmpunkte wie Impulsreferate zu neuen Erkenntnissen aus dem Feld der Familienbildung oder einer Diskussionsrunde, die sicherlich auch für Ihr Arbeitsfeld neue Sichtweisen eröffnen kann. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey wird sich am ersten Kongresstag aktiv unter die Zuhörerschaft mischen und über aktuelle familienpolitische Ereignisse, Aktionen und Programme berichten.

Der erste Kongresstag richtet sich neben den qualifizierten Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern an ALLE interessierten Personen, die im breiten und vielfältigen Bereich der Familienbildung und Elternbildung in den Einrichtungen wie Kitas, Familienzentren, Familienbildungsstätten oder Mehrgenerationenhäuser, in der Wissenschaft, bei familienbildenden Trägern tätig sind oder in Landes- bzw. Kommunalverwaltungen agieren.

2. Kongresstag - Workshops für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter am Donnerstag, den 10. Juni 2021

Der zweite Kongresstag dient der ganz praktischen Arbeitswelt aller über das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ bzw. das ESF-Bundesprogramm „Elternchance II“ qualifizierten Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern. Anmeldungen sind daher dieser Gruppe vorbehalten.

Schwerpunkte der moderierten Workshops werden u. a. sein:

- Rolle der Familien- und Elternbegleitung in der Kommune
- Erfahrungen der Teilnehmenden in ihrem Wirkungskreis vor Ort
- Herausforderungen und Ideen, diesen zu begegnen und sie zu bewältigen
- der Austausch und die Information über (weitere) Methoden und Instrumente der Elternbegleitung

Sie haben die Möglichkeit, an zwei verschiedenen Workshops teilzunehmen. Um eine wunschgemäße Verteilung der Workshop-Themen zu gewährleisten, können Sie bei der Anmeldung bis zu drei Themen angeben.

Die Teilnahme am Kongress ist kostenfrei.

Das Programm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Vorläufiges Tagungsprogramm | 9. Juni 2021

- 10:00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Nadine Kreuzer
Moderation
- 10:30 Uhr** **Blitzlichter**
mit Impulsen von
- Frau Prof. Dr. Sabine Walper
Deutsches Jugendinstitut, zur Intensivierung von Elternschaft in Deutschland
- Herrn Dr. David Juncke
Prognos AG, zu familienbildenden Angeboten im Spiegel der Lebenswirklichkeiten von Familien heute
- 11:30 Uhr** **Grußwort**
Franziska Giffey
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 12:30 Uhr** **Mittagspause inkl. interaktivem Austausch**
- 13:30 Uhr** **Gesprächsrunde "Verantwortungspartnerschaft von Bildungsinstitutionen und Eltern. Wie kann das gelingen?"**
Caren Marks
Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Weitere Expertinnen und Experten
aus der Praxis
- 14:30 Uhr** **Abschluss „Erwartet das Unerwartete“**
Lars Ruppel
Poetry-Slammer
- anschl.** **Get-together**
geselliger Ausklang mit offenem Austausch
- 16:00 Uhr** **Ende**

Das Programm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Tagungsprogramm | 10. Juni 2021

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung

10:30 Uhr Workshops Teil I

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Workshops Teil II

15:30 Uhr Schlusswort

16:00 Uhr Ende

Die Workshops

1. Workshop | Standortbestimmung und Perspektiven der Bildungsbegleitung – Wie soll es weitergehen?

In den letzten Jahren hat sich die Familienbildung und Elternbegleitung gewandelt und weiterentwickelt – das betrifft die Methoden, die Themen aber auch die Fachkräfte im Feld. Eltern- und Familienbildung arbeitet mehr denn je mitten in der und für die Gesellschaft, sie fördert Eltern, damit Familie individuell und bunt wie die Welt von heute ohne Hürden gelebt werden kann. Gleichzeitig stehen Einrichtungen der Familienbildung und Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter immer noch oft vielen Herausforderungen gegenüber – mal fehlt das Geld, mal die Zeit und manchmal auch die strukturelle Unterstützung.

In diesem Workshop nehmen wir die Vogelperspektive ein: Wir blicken auf die Einrichtungen der Familienbildung in all ihrer Vielfalt und auf ihre jeweilige Einbindung und Rolle als Institution im Sozialraum. Im Zusammenhang damit werden grundlegende Angebotsformate und Zielgruppen aufgezeigt, Entwicklungen der letzten Jahre diskutiert und der Versuch einer Perspektive für künftige Weiterentwicklungen gewagt.

2. Workshop | Die Grundschule als gelebter Ort für eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft - Wie machen wir das möglich?

Eltern durchlaufen zusammen mit ihren Kindern immer wieder neue Bereiche des Bildungssystems, mit jeweils ganz unterschiedlichen Anforderungsprofilen. Sie stehen vor der Entscheidung, für ihre Kinder den individuell geeignetsten Weg zu finden und den Übergang in die Bildungsinstitution Grundschule gut zu meistern. Die Grundschule mit einem anderen Lern- und Lebensraum stellt neue Herausforderungen an die Kinder: das Einleben in ein neues Umfeld mit einem neuen Lebensrhythmus und neuen Personen und schließlich auch die Bewertung und Reflexion der erbrachten Leistung. Die Eltern jedoch bleiben in der Praxis häufig noch außen vor – sind aber, wie die Entwicklungen durch die Corona-Pandemie gezeigt haben, ganz entscheidende Ansprechpartner, will man für alle Kinder die bestmöglichen Bildungschancen sichern.

Das Programm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In diesem Workshop wird auf die Möglichkeiten, auf die Chancen und Grenzen von Elternbegleitung in der Grundschule eingegangen. Gesammelt werden Bedarfe, Methoden und Formate zum einen auf Seiten der Grundschule/Horte sowie auf Seiten des Elternhauses für eine zielgenaue Unterstützung und Orientierung durch qualifizierte Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter. Auch mögliche Tücken und Hindernisse bzw. erfolgreiche und praxisnahe Zugänge zur Institution Grundschule sollen als Ergebnis des Workshops zusammengetragen werden.

3. Workshop | Neue Wege der Zusammenarbeit im Sozialraum – Geht Netzwerkarbeit auch anders?

Auch gut funktionierende Netzwerke verlangen einen Blick über den Tellerrand hinaus: Neben den weit verbreiteten Strategien zur Vernetzung mit fachlich gleichgesinnten Akteuren im Sozialraum kann ein anderer Blick auf bewährten Kooperationsstrukturen zur Reflexion beitragen. Es geht beispielsweise um Institutionen wie Arztpraxen, Migrationsorganisationen und Sportvereine, Organisationen der Kunstszene in den Bereichen Musik, Tanz und Theater genauso wie Museen und Volkshochschulen; in den Blick genommen werden können auch die Agentur für Arbeit, Jobcenter, Schuldnerberatungen oder Unternehmen verschiedenster Art.

In diesem Workshop werden Beispiele vorgestellt, die den Sinn und Zweck sowie beispielhaft Erfolge einer weiter gefassten Vernetzung - sowohl von den Aufgaben als auch den Partnern - aufzeigen. Anhand dieser Beispiele reflektieren die Beteiligten die Akteurslandschaft bei sich vor Ort und machen sich gedanklich auf die Suche nach neuen interessanten Partnerschaften, vielleicht über die bewährten Wege hinaus.

4. Workshop | Von der Herausforderung zur Innovation in der Corona-Pandemie - Was hat das letzte Jahr gelehrt?

Die Covid-19 Pandemie hat auch die Familienbildung plötzlich durchgeschüttelt! Für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter brach DIE wesentliche Grundlage für eine gelingende Beziehungsarbeit weg: Das persönliche Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Auf diese vollkommen unerwartete Herausforderung hat die Praxis jedoch schnell reagiert. Digitale Zugänge zu den Familien wurden entwickelt und erprobt. Aber auch unzählige neue Methoden und Angebotsformen wie z. B. Beratung am offenen Fenster oder beim Spazierengehen oder auch Care-Pakete mit Unterhaltungs- oder Lernmaterialien sind entstanden.

Der Workshop bietet eine Plattform zum Austausch über Erfahrungen und Gelingensbedingungen neu entwickelter digitaler, persönlicher und sonstiger Angebotsformen. Diskutiert und gemeinsam herausgearbeitet werden soll, wie sich Elternbegleitung durch diese neuen Zugänge verändert hat und welche innovativen Aspekte sich über die Pandemie hinaus bewähren können.

5. Workshop | Herausforderungen und Chancen für eine Digitalisierung der Familienbildung - Wie kann Elternbegleitung "in der Kachel" gelingen?

Die digitale Transformation ist ein Veränderungsprozess, der – mit Corona als Katalysator – auch die Familienbildung erreicht hat. Die Digitalisierung ermöglicht dabei neue Arbeitsformen, vielfältige Zugänge zu Wissen und Informationen sowie Transparenz in der pädagogischen Arbeit. Eingesetzte Medien sollten dabei nicht dem Selbstzweck dienen, sondern die pädagogische Arbeit als zusätzliches Instrument erweitern. Digitale Medien und Instrumente können auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Handlungsfeldern zum Einsatz kommen: Im Bereich der Einrichtungs- und Angebotsorganisation, bei der Kommunikation mit den Eltern und als kreatives Werkzeug in der pädagogischen Arbeit.

Das Programm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In diesem Workshop werden Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien in der pädagogischen Arbeit, der Information und Kommunikation mit den Eltern und dem Team vorgestellt und näher beleuchtet. Diskutiert werden soll auch, wie dieser Veränderungsprozess aktiv gemanagt und gestaltet werden kann, um die Potentiale der Einrichtung und der Einrichtungsteams auszuschöpfen zugunsten einer gelingenden Begleitung von Eltern und ihren Kindern.

6. Workshop | Getrennt leben – Gemeinsam erziehen: Familien in Trennung und Scheidung – Wie Familien in schwierigen Zeiten begleiten?

Trennung und Scheidung bedeutet eine schwierige Zeit - vor allem für Familien mit Kindern. Alle Beteiligten dabei auf ihrem langen Weg zu einer veränderten Familie zu begleiten, erfordert eine hohe fachliche und methodische Beratungskompetenz. Ein kompetenter Umgang mit und professionelle Begleitung von Familien in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung ist eine wichtige Unterstützung für Eltern, um ihren Kindern (weiterhin) ein geschütztes und förderliches Zuhause zu sichern.

Der Workshop befasst sich mit den Perspektiven für das gemeinsame Erziehen von Kindern vor, während und nach einer Trennung und bietet Raum für den Austausch von Erfahrungswissen aus der Elternarbeit. Im Fokus stehen dabei die zentrale Aufgabe und die Herausforderung, bei der Begleitung der Elternteile besonders das Wohl der Kinder im Auge zu behalten.

Das Programm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

